

Protokoll

der 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 04.11.2024

Die 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 04.11.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung im Hörsaal S2 (Schloss) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Niklas Niemann verfasst.

Tagesordnung

| | |
|--|---|
| TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit..... | 1 |
| TOP 2 Annahme von Dringlichkeitsanträgen..... | 1 |
| TOP 3 Feststellung der Tagesordnung..... | 1 |
| TOP 4 Aufnahme der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“..... | 1 |
| TOP 5 Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen..... | 1 |
| TOP 6 Berichte aus dem AStA..... | 2 |
| TOP 7 Weitere Berichte..... | 5 |
| TOP 8 Beschluss von Protokollen..... | 5 |
| TOP 9 Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen..... | 5 |
| TOP 10 Bestätigung von Referent*innen..... | 5 |

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

| CampusGrün | | Von | bis |
|------------|-----------------------|-------|-------|
| 1 | Lisa-Nicole Bücken | 18:17 | 20:32 |
| 2 | Markus Schieferdecker | 18:17 | 20:32 |
| 3 | Theresa Dissen | 18:17 | 20:32 |
| 4 | Rosa Herzog | 18:17 | 20:32 |
| 5 | Soenke Janssen | 18:17 | 20:32 |
| 6 | Lennard Runkel | 18:17 | 20:32 |
| 7 | Niklas Padberg | 18:17 | 20:32 |
| 8 | Laurenz Schulz | 18:17 | 20:32 |
| 9 | Maik Blomberg | 18:17 | 20:32 |
| 10 | | | |
| 11 | | | |
| 12 | | | |
| 13 | | | |

| RCDS | | von | bis |
|------|------------------------|-------|-------|
| 1 | Niklas Raphael Niemann | 18:17 | 20:32 |
| 2 | Eva Darnstädt | 18:17 | 20:32 |
| 3 | Matthias Lehmann | 18:17 | 20:06 |
| 4 | Mark Pape | 18:17 | 19:11 |
| 5 | Augustinus Künzel | 18:17 | 20:32 |
| 6 | Justus Beisenkötter | 18:17 | 20:32 |
| 7 | | | |

| Juso-HSG | | von | bis |
|----------|----------------|-------|-------|
| 1 | Fatih Asil | 18:17 | 20:32 |
| 2 | Lucy Eggert | 18:17 | 20:32 |
| 3 | Julie Gawryluk | 18:17 | 20:32 |
| 4 | Leon Lederer | 18:17 | 20:32 |
| 5 | Kilian Nieleck | 18:17 | 20:32 |
| 6 | Ilayda Dogan | 18:17 | 20:32 |

| Sozialistische Liste | | Von | bis |
|----------------------|--|-----|-----|
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| 3 | | | |

| Die LISTE | | von | bis |
|-----------|---------------------|-------|-------|
| 1 | Simon „Pogo“ Wefers | 18:24 | 20:32 |
| 2 | Frederic Barlag | 18:34 | 20:32 |

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Es sind 21 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es sind keine Dringlichkeitsanträge eingegangen.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Soenke Janssen (Präsident) schlägt die den StuPa-Mitgliedern mit der Einladung zur Sitzung
9 zugegangene vorläufige Tagesordnung mit Stand 4. November 2024 vor. Diese Tagesordnung
10 wird einstimmig angenommen.

11 **TOP 4** Aufnahme der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur
12 Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“

13 Die Antragstellenden stellen die Hochschulgruppe vor.

14
15 Simon „Pogo“ Wefers (Die LISTE) betritt um 18:24 den Sitzungssaal.
16
17 Niklas Niemann (RCDS): Was genau ist das Ziel Eurer Arbeit, ist das Angebot auf MINT-Fächer
18 im engeren Sinne begrenzt? Gibt es auch weitergehende Angebote?

19
20 Antragsteller: Die Q.UNI repräsentiert das ganze Fachspektrum. Bei diesem Projekt sind aber
21 nur die MINT-Fächer einbezogen.

22
23 Soenke Janssen (Präsident): Eine Sache möchte ich Euch nun doch noch mitgeben: die Organe,
24 die Ihr in Eurer Satzung bestimmt habt, sind terminologisch nicht beispielsweise wie angegeben
25 Experimente und Workshops, sondern zum Beispiel der Vorstand des Vereins.

26
27 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe
28 MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in
29 Münster in die vom Rektorat geführte Hochschulgruppenliste

30 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit wird die Aufnahme empfohlen.

31 **TOP 5** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

32 Niklas Niemann (RCDS): Ich habe eine Frage zum Haushaltsausschuss. Der HHA war zuletzt ja
33 fast handlungsunfähig, nach dem kommentarlosen Rücktritt des Vorsitzenden Niklas Klasen, der
34 in den AStA wechselte. Die CG-Vertreter erschienen nicht zur Sitzung, sodass der Ausschuss
35 nicht beschlussfähig war. Am Ende wurden dann zum Glück, nachdem Druck durch unseren

36 Vertreter Louis ausgeübt wurde, doch einige CG-Mitglieder mobilisiert, sodass ein Präsidium
37 gewählt werden konnte. Wie kam es dazu, dass bis auf eine Person niemand von Campusgrün
38 und von der Juso-HSG erschienen ist?

39
40 Niklas Padberg (CG): Einige haben die Einladung wohl übersehen. Am Ende waren wir
41 beschlussfähig und haben einen neuen Vorsitz gewählt. Ich habe mich vorgeschlagen und wurde
42 gewählt. Die Übergabe läuft noch. Die Situation ist schade, weil es alles recht kurzfristig war.

43
44 Lennard Runkel (CG): Es ist schade und doof gelaufen. Es wurde nicht wie vorgesehen
45 eingeladen, die Mitglieder des HHA sollten es aber trotzdem bemerkt haben. Es ist wohl im
46 unglaublich vollen Referatspostfach untergegangen.

47 **TOP 6** Berichte aus dem AStA

48 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir werden bei einigen
49 Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit dabei sein. Wir schlagen eine Bulli-Beschluss-
50 Verfahrensänderung vor. Das e-Bulli Angebot kann nicht eingeholt werden, der Verkäufer hat
51 nach eigener Aussage ein Telefonproblem. Es wäre besser, zu warten, bis das Angebot dann da
52 ist.

53
54 Julie Gawryluk (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Bei uns ist viel los mit dem Krisenfonds.
55 Die Stabstelle hat entschieden, wie bei Corona mehr Geld in die Hand zu nehmen. Da wurde es
56 groß beworben und zum ersten Mal aufgesetzt. Wir wollen den Fonds aktiv bewerben und haben
57 dafür eine neue Stelle geschaffen. Wir haben Konzepte erarbeitet, wie man den Krisenfonds
58 mehr an Studis herankommen kann, denn es gibt viele, die ihn nicht kennen. Wir wollen ein
59 Reel machen. Am Donnerstag ist ein Treffen der Stabstelle dazu geplant.

60
61 Rosa Herzog (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Ich habe eine kleine Ergänzung zum
62 Ersti-Camp. Wir planen eine Evaluation und schauen, was noch besser geht. Wir fragen uns:
63 Was können wir als Team lernen? Was sagen die Teilnehmer als Feedback? Das kommt in den
64 nächsten Wochen und ich denke, dass wir viel mitnehmen werden können.

65
66 Matthias Lehmann (RCDS): Gab es da eine Rückmeldung von der Stadt Münster? Sie war ja
67 auch Adressat.

68
69 Rosa Herzog (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Die fanden das super, haben aber leider
70 kein besonderes Feedback gegeben.

71
72 Frederic Barlag (Die LISTE) betritt um 18:24 den Sitzungssaal.

73
74 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir wollen die studentische
75 Wohnraumperspektive einbringen. Das, was wir schon immer sagen. Außerdem wollen wir
76 weitere Öffentlichkeitsarbeit leisten, um Menschen zu informieren.

77
78 Lennard Runkel (AStA-Referat für Finanzen): Auf letztem Plenum haben wir die zu beantragende
79 Haushaltsfassung beschlossen. Wir wollten das in den HHA schicken. Wir waren aber irgendwie
80 verwirrt, was da alles vorgegangen ist. Wir hoffen, dass der HHA bald ordnungsgemäß läuft. Wir
81 haben Zahlungen der Kunstakademie und der katholischen Hochschule bekommen und haben

82 nun endgültige Studierendenzahlen für das Sommersemester bekommen. Wir warten aber noch
83 auf Zahlen aus dem letzten Wintersemester. Das liegt aber nicht am AStA.

84
85 *Gast:* Ich habe eine Frage zur katholischen Hochschule. Ich hatte mit dem AStA ein Gespräch
86 und die waren sich nicht sicher, wie viel sie zahlen sollen.

87
88 Lennard Runkel (AStA-Referat für Finanzen): Wir haben denen das nochmal geschickt mit der
89 Bitte, zu überweisen. Von der Kunstakademie fehlen noch Studierendenzahlen, die sind
90 angefragt.

91
92 Lisa-Nicole Bücken (AStA-Vorsitz): Am letzten Mittwoch, den 30.10., haben wir mit der ULB
93 gesprochen. Alles lief auf Augenhöhe, es war sehr nett. Vieles ist noch nicht öffentlich, es gibt
94 aber positive Entwicklungen beim Ausbau von Arbeitsplätzen und einer Verbesserung der
95 Aufenthaltsqualität. Lustig fanden wir, dass es Anfragen von Hochzeitsfotos von Pärchen, die
96 sich in der Bib kennenlernten, gab.

97
98 Maurice Schiller (AStA Vorsitzender): Wir hatten ein Treffen mit dem Studierendenreferat zu
99 Beitragssenkungen. Im Ergebnis ist das in Ordnung, wir sind aber nicht bei allem einer Meinung.
100 Es geht auch um Leute, die Geld vom AStA zurückwollen, das wir aktuell auslegen. Das machen
101 aber nur sehr wenige. Und wir haben eine Ergänzung zur Abrechnung für unsere Unterlagen.
102 Bezüglich dieser Punkte hoffen wir, das noch mehr geht.

103
104 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das Beste ist, dass wir Fehlereingeständnis vom
105 Studierendensekretariat haben. Das war das Beste daran. Wir hatten ein gemeinsames
106 Frühstück im AStA von allen Menschen, die für den AStA arbeiten. Es ging darum, Projekte
107 durchzugehen und ein Gesicht zu den Namen haben. Wir haben für die Klausurtagung geworben
108 und Mittwoch, 10 Uhr, ist Plenumstermin. Wir mussten etwas schauen, wie das mit der
109 Beschlussfähigkeit aussieht, aber wir halten Euch auf dem Laufenden. Wir konnten das Konzept
110 Check-in Sprechzeit vorstellen. Das setzen wir jetzt um. Es geht darum, uns aktiv Zeit für die
111 Referate und Referentinnen zu nehmen. Da sind dann Check-In Runden geplant.

112
113 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir drei haben an einem Förderantrag der Uni mitgewirkt. In ein
114 paar Monaten sagen wir, ob Antrag erfolgreich war. Und wir wurden zu einem RCDS-Plenum
115 eingeladen, danke für die Einladung. Wir stellen immer gerne unsere Projekte vor.

116
117 Fatih Asil (Juso-HSG): Danke für Euren Bericht. Ich habe eine Rückfrage zu den
118 Hochzeitsbildern. Wie geht die ULB damit um?

119
120 Lisa-Nicole Bücken (AStA Vorsitzende): Das ist die Frage, da sind wir leider nicht ins Detail
121 gegangen.

122
123 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe eine Frage zu dem Geld, was von der Bahn ans
124 Studierendensekretariat rückerstattet wurde. Warum liegt das Geld, immerhin 60.000 EUR, bei
125 der Uni, was Studierende gezahlt haben?

126
127 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die Bahn ist das Problem. Das Geld wird an alle regionalen
128 Transportverbände verteilt, das bekommt man nicht gut wieder. Die Uni hat auf jeden Fall keinen

129 Cent zu viel. Deshalb kann man es sich nicht holen von der Uni und nicht von der Bahn. Es geht
130 nicht um 60.000 €, sondern um niedrigen dreistelligen Betrag.

131
132 Augustinus Künzel (RCDS): Was ist mit den Preußentickets? Wie wäre es alternativ zum
133 aktuellen Modell, zu sagen, ob es definitiv für ein Spiel Karten gibt und Ihr macht nicht kurz vorher
134 einen Post?

135
136 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir wissen erst Bescheid, nachdem wir selbst nachfragen. Der
137 Fehler liegt bei Preußen. Das Problem ist, dass es sehr schleppend ist und wir immer nachhaken
138 müssen. Bald sprechen wir mit denen und versuchen, das zu klären.

139
140 Augustinus Künzel (RCDS): Dann sagt bitte, Freitag gibt es Karten und bietet die nicht schon
141 vereinzelt frühzeitig am Donnerstag an.

142
143 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Sie sind Donnerstag um 10:00 immer da. Selbst, wenn wir erst
144 am Mittwochabend Bescheid wissen.

145
146 Soenke Janssen (Präsident): Wie es scheint, gibt es keine weiteren Berichte. Gibt es sonst noch
147 Fragen?

148
149 Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es einen Bericht vom Referat für Kultur und politische Bildung?
150 Ich habe eine Frage. Mit Preußen gibt es bald ein Gespräch, ist das mit Euch? Ihr seid zuständig.
151 Gibt es Andeutungen, ob es das Geld zurück oder mehr Karten als Ausgleich für die
152 ausgefallenen Spiele gibt?

153
154 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das läuft über mich. Das Referat hat sich viel bemüht, wurde
155 aber ignoriert. Als ich mit dem Chef reden konnte bei der Ersti-Begrüßung ging es dann voran.
156 Ich weiß, dass auch viele Leute mit Dauerkarten darunter leiden. Es gab aber noch keine
157 konkreten Andeutungen. Die Kommunikation läuft primär auf Chef-Ebene

158
159 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe eine aktuelle Frage zur politischen Bildung. Morgen Nacht
160 dürfen wir entspannt aufatmen oder das Ende der Demokratie in den USA feiern. Was habt Ihr
161 dazu vor?

162
163 Marcel Kohler (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Wir haben Planungen zu
164 Veranstaltungen, die sich nicht um die US-Wahl drehen. Es ist schwierig, weil wir erst seit Oktober
165 richtig besetzt sind und deshalb mangels Kapazität nichts machen konnten.

166
167 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ich empfehle die Veranstaltung des IfPols. Dozierende und
168 Weitere werden Vorträge halten, das ist ein tolles Angebot, was wir schon beworben haben. Das
169 ist auch kostenfrei.

170
171 Frederic Barlag (Die LISTE): Eine dritte Frage habe ich zu den Sprachkursen. Die sind ja
172 mittlerweile angelaufen. Meine Frage: Gab es bereits Rückmeldungen, dass alle erweiterten
173 Kapazitäten genutzt werden?

174
175 Marcel Kohler (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Wir haben die Rückmeldung, dass
176 es viel Arbeit gibt. Viele Leute wollen wechseln oder nachrücken. Daher können wir nicht genau

177 sagen, wie es sich momentan entwickelt. Die Plätze sind alle besetzt und es gibt eine große Liste
178 von Nachrückern. Teilweise haben wir 300-400 Anmeldungen für populäre Sprachen wie
179 Spanisch.

180 **TOP 7** Weitere Berichte

181 Es gibt keine weiteren Berichte.

182 **TOP 8** Beschluss von Protokollen

183 Soenke Janssen (Präsident): Uns liegen das Protokoll der 3. und der 6. Sitzung vor. Es ist ein
184 Rückstau entstanden. Zum Protokoll der 3. Sitzung liegen Änderungsanträge vor.

185

186 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsanträge zum Protokoll der 3. Sitzung des
187 67. Studierendenparlaments

188 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Die Änderungsanträge sind angenommen.

189

190 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

191 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Das Protokoll ist angenommen.

192

193 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsanträge zum Protokoll der 6. Sitzung des
194 67. Studierendenparlaments

195 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Die Änderungsanträge sind angenommen.

196

197 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

198 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Das Protokoll ist angenommen.

199 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

200 Es liegen keine Anträge auf Umbesetzung von Ausschüssen oder Kommissionen vor.

201 **TOP 10** Bestätigung von Referent*innen

202 Lucy Eggert stellt sich vor.

203

204 Lennard Runkel (CG): Hallo Lucy, ich freue mich über Deine Bewerbung und die weitere
205 Zusammenarbeit.

206

207 Mark Pape (RCDS) verlässt um 19:11 den Sitzungssaal.

208

209 Tom Heide (Gast): Wie hoch ist der Anteil an Leuten, die man wirklich mit Wahlwerbung erreichen
210 kann? Ich habe das Gewinnspiel erst mitbekommen, als die Auslosung war.

211

212 Lucy Eggert (Juso-HSG): Wir haben das auch analog beworben, nicht nur auf Instagram. Ich
213 denke aber, dass viele Instagram verwenden und halte das für eine gute Idee, es darüber zu
214 bewerben. Man kann über weitere Plakate nachdenken, um die Werbung auszuweiten

- 215
216 Eva Darnstädt (RCDS): Ich habe eine Frage zum Referat für Kommunikation und
217 Hochschulpolitik. Bist Du diesem angegliedert?
218
219 Lucy Eggert (Juso-HSG): Wir haben das geändert. Das Referat heißt nun Öffentlichkeitsarbeit
220 wie teils schon in der Vergangenheit. Ich bin keine AStA Vorsitzende, aber an den AStA Vorsitz
221 angegliedert. Es gibt viele Überschneidungen von HoPo und Vorsitz. Der Vorsitz trifft sich oft mit
222 dem Rektorat, da kann man darüber sprechen. Genauso bei den Wahlen.
223
224 Tom Heide (Gast): Steht nur die Werbung auf dem Plakat oder die Ergebnisse auch?
225
226 Lucy Eggert (Juso-HSG): Nur die Bewerbung fand über Plakate statt, das Ergebnis darüber zu
227 zeigen wäre sehr aufwändig.
228
229 Theresa Dissen (CG): Das wurde auf der Website veröffentlicht. Dort wurden die Zahlen auch
230 veröffentlicht, nicht nur auf Insta.
231
232 Juli Gawryluk (Juso-HSG): Wie sieht es bezüglich der Wiedereinführung der Anwesenheitspflicht
233 aus? Gibt es da weitere Argumente der Uni?
234
235 Lucy Eggert (Juso-HSG): Die Uni hat gemerkt, dass weniger Studis an Veranstaltungen
236 teilnehmen. Deren Schluss ist, dann eine Pflicht einzuführen. Ich denke, dass man die
237 Veranstaltungen auch verbessern kann, damit mehr kommen. Man kann Lehrende schulen, um
238 bessere Seminare zu gestalten. Aber das Hauptargument ist, dass zu wenige Leute teilnehmen
239 und man Studierende deshalb zwingen muss.
240
241 Fatih Asil (Juso-HSG): Danke für Deine Bewerbung. Wie hat es Dir bislang im AStA gefallen?
242
243 Lucy Eggert (Juso-HSG): Es gefällt mir sehr gut. Bei der Kampagne arbeiten wir alle zusammen,
244 das möchte ich vertiefen. Jetzt, wo das Plenum am Mittwoch stattfindet, werde ich da auch
245 regelmäßiger teilnehmen können, worauf ich mich sehr freue.
246
247 Isabell Tschieske (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Möchtest Du mit den Fachschaften
248 zusammenarbeiten in der nächsten Legislatur?
249
250 Lucy Eggert (Juso-HSG): Gerne, wenn Ihr auf uns zukommt.
251
252 Matthias Lehmann (RCDS): Machtmissbrauch in der Wissenschaft, was kann ich mir darunter
253 genau vorstellen?
254
255 Lucy Eggert (Juso-HSG): Es geht darum, einen Leitfaden zu entwickeln. Promovierende erleben
256 Machtmissbrauch, es gibt mehr Arbeit als vertraglich festgelegt wurde und es kommt zu
257 Übergriffen. Es geht darum, wie sich Profs gegenüber Studierenden und Promovierenden
258 verhalten sollen
259
260 Lennard Runkel (CG): Ich fand es cool, wie Du damals oft in den Reels zu sehen warst. Wirst Du
261 auch zukünftig auf dem AStA-Instagram erscheinen oder die Kommunikation aus Deinem
262 ehemaligen Referat hinter Dir lassen?

- 263
264 Lucy Eggert (Juso-HSG): Ich möchte weiterhin die Hochschulpolitik bewerben. Es wird weiterhin
265 Reels geben und die Zusammenarbeit mit Öffentlichkeitsreferat wird es sicher geben.
266
267 Maurice Schiller (Juso-HSG): Die studentische Gleichstellungsbeauftragte ist ja wichtig für die
268 Uni, wie sieht da die Zusammenarbeit aus?
269
270 Lucy Eggert (Juso-HSG): Wir hatten kürzlich eine wichtige Veranstaltung. Wir haben uns
271 außerdem getroffen, um zu sprechen, wie wir auch weiter eng zusammenarbeiten können
272
273 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Lucy Eggert für das Referat Hochschulpolitik
274 **Abstimmungsergebnis:** (15/5/2) – Lucy Eggert ist bestätigt.
275
276 Rosa Herzog stellt sich vor.
277
278 Frederic Barlag (Die LISTE): Hallo Rosa, es ist glaube ich bekannt, dass ich mit Neubesetzung
279 des Referats sehr zufrieden bin und Eure Arbeit meine Wertschätzung bekommt. Gerade Du
280 scheinst aber irgendwie in internen Prozessen zu verschwinden. Wenn ich mich nur auf
281 öffentliche Infos verlassen würde, würde ich dich übersehen. Ich weiß aber, dass viele Projekte
282 von Dir überhaupt gerettet wurden. Planst Du, auch mehr Öffentlichkeitsarbeit zu machen?
283
284 Rosa Herzog (CG): Danke für das Kompliment. Das stimmt vielleicht in weiten Teilen. Im StuPa
285 fühle ich mich aber nicht wahnsinnig wohl und bin hier nicht oft. Ich stecke meine Zeit lieber in
286 Projekte selbst und nicht darein, mich zu präsentieren. Es ist besser, zu handeln als zu reden.
287 Das StuPa soll erst FLINTA freundlicher werden.
288
289 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Fandest Du das Wohnraumcamp oder das Ersti-Camp erfolgreicher?
290
291 Rosa Herzog (CG): Ich fand, dass das Ersti-Camp der größere Erfolg war, wir konnten mehr
292 helfen. Das Wohnraumcamp hatte eher einen Bildungsauftrag, mit dem Ersti-Camp konnte aber
293 mehr Leuten direkt geholfen werden.
294
295 Theresa Dissen (CG): Die eine Sache ist Sachen in die Öffentlichkeit zu tragen und das andere
296 ist, Arbeit zu leisten. Ich finde es fair, dass einige die eine Arbeit machen und andere die andere.
297 Rosa hat sich da super eingefügt, sodass ich sie aus tiefstem Herzen empfehlen kann für diesen
298 Posten.
299
300 Lennard Runkel (CG): Hallo Rosa, danke dass Du dich vorstellst. Wir haben damals recht
301 zeitgleich im AStA angefangen und ich fands immer cool, dich zu treffen. Ich fand es sehr gut,
302 wie Du überall unterwegs warst und überall Ansprechperson warst. Ich habe dich als motivierte
303 und engagierte Person kennengelernt. Ich freue mich, wenn wir uns bald wieder regelmäßig im
304 AStA sehen.
305
306 Frederic Barlag (Die LISTE): Ihr habt es geschafft, 1000 € von Herrn Lewe zu bekommen. Der ist
307 nicht mehr lange da, vielleicht wird er dadurch etwas freigiebiger? Ist das in Aussicht, dass Ihr
308 mehr von der Stadt bekommt? Und würdest Du sagen, dass das Studi-Werk bei der Aufgabe,
309 studentischen Wohnraum bereitzustellen, total versagt hat, wo Madita nicht da ist heute?
310

311 Rosa Herzog (CG): Ja, das würde ich. Ich kann aber nicht sagen, ob es in Zukunft mehr Gelder
312 geben wird. Das hat ja gut funktioniert und wir werden da Druck machen, die Stadt hat ja
313 schließlich ein Interesse daran, dass Leuten geholfen wird.

314
315 Laurenz Padberg (CG): Rosa ist Herz und Seele des Referats für Soziales & Wohnen. Sie steckt
316 so viel Arbeit und Herzblut in das Referat. Manchmal frage ich mich, ob Du auch mehr machst,
317 als für den AStA zu arbeiten. Es gibt keine Person, mit der ich mir lieber vorstellen kann, das
318 SoPo Referat zu machen. Es gibt nicht mehr, was man mehr leisten kann.

319
320 Rosa Herzog (CG): Dankeschön.

321
322 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Rosa Herzog für das Referat Soziales und Wohnen
323 **Abstimmungsergebnis:** (21/1/0) – Rosa Herzog ist bestätigt.

324
325 Julie Gawryluk stellt sich vor.

326
327 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für die Vorstellung. Ich bin dankbar, dass Du dich nochmal
328 zur Verfügung stellst. Du leistest wirklich viel in der HoPo und wenn man so viel Gutes hört, soll
329 das viel heißen. Deshalb habe ich keine Frage, sondern möchte dich loben.

330
331 Lucy Eggert (Juso-HSG): Danke, dass Du weitermachen willst. Was ist Deine liebste Aufgabe
332 im AStA, wenn Du Dir eine aussuchen müsstest?

333
334 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Schwierig, Ihr bekommt immer nur wenig mit. Ich beantworte gerne
335 Emails und versuche, Leuten da zu helfen. Ich freue mich dann, wenn man Leuten sagen kann,
336 wo man anrufen soll oder selbst anrufen kann und ich finde es cool, wenn man direkt helfen kann.
337 Und natürlich, Kaffee zu trinken mit den Mitreferenten.

338
339 Theresa Dissen (CG): Du warst ja eine lange Zeit im AStA, was für Tipps hast Du für neue
340 Referent*innen?

341
342 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Nicht verzweifeln. Gerade am Anfang ist es sehr viel und sehr
343 kompliziert. Man sollte alles mitnehmen, aber sich nicht übernehmen. Das gilt zum Beispiel für
344 Klausurtagungen. Auch außerhalb des AStAs lernt man viele Leute kennen. Man muss sich
345 Grenzen aufziehen, obwohl die Motivation ja nicht die Aufwandsentschädigung ist. Irgendwann
346 merkt man aber schon, dass es sehr viel ist und das muss man kommunizieren,

347
348 Lennard Runkel (CG): Ich finde es toll, wie Du dich für die Work-Life Balance aussprichst. Das
349 musste ich selbst auch schon erfahren. Es ist für viele Leute vielleicht nicht vorstellbar, dass auch
350 ein AStA Ehrenamt viele Aufgaben hat und Zeit braucht. Bezüglich des Arbeitsaufwands ist es
351 fast eine Vollzeitstelle, sodass die Aufwandsentschädigung dagegen kaum ins Gewicht fällt.

352
353 Frederic Barlag (Die LISTE): Eine Sprecherin der Juso-HSG frage ich nicht, ob sie die
354 Internationale auswendig kann. Das nehme ich einfach an. Gleichzeitig spare ich mir dieselbe
355 Frage wie an Rosa, die hast Du ja schon beantwortet. Was ist mit der Übergangszeit, wenn Du
356 ins Praktikum gehst in 3 Monaten? Das war ja bei den Jusos ein Problem in der Vergangenheit.
357 Da gab es wegen der Juso-HSG Stellen, die über Monate vakant blieben. Außerdem gab es
358 Probleme mit der Übergabe. Planst Du bereits den Übergang und läuft ein Anlernen? Warum

359 habt Ihr die Stelle des 4. Vorsitzenden im Koalitionsvertrag nicht angenommen, wo Ihr doch gute
360 Leute habt? War es, um Geld zu sparen?

361
362 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Wir haben Leitfäden, aber es wird natürlich eine persönliche
363 Einarbeitung stattfinden. Bereits begonnene Aufgaben werden abgearbeitet. Perspektivisch
364 werde ich im Dezember aufhören, vielleicht kann ich aber auch im Januar weitermachen. Wegen
365 des Vierer-Vorsitzes waren es einfach private Gründe.

366
367 Laurenz Padberg (CG): Als ich vor 5 Monaten ins SoPo gekommen bin, warst Du eine große Hilfe
368 bei der Einarbeitung. Ich mache mir da gar keine Sorgen, dass Du Deinen Nachfolger oder Deine
369 Nachfolgerin nicht gut eingearbeitet wirst. Du bist ja länger als Rosa und ich dabei. Neben Deinen
370 fachlichen Kompetenzen bist Du auch persönlich total herzlich, sodass wir dich sehr vermissen
371 werden. Ich freue mich auf die nächsten 2-3 Monate, die wir noch zusammenarbeiten werden.

372
373 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Julie Gawryluk für das Referat Soziales und
374 Wohnen

375 **Abstimmungsergebnis:** (21/1/0) – Julie Gawryluk ist bestätigt.

376
377 Tom Orschel stellt sich vor.

378
379 Niklas Niemann (RCDS): In welcher Hochschulgruppe bist Du aktiv? Das geht aus Deinen
380 Unterlagen nicht klar hervor und ich hatte es mich gefragt.

381
382 Tom Orschel: Ich fange jetzt bei CampusGrün an.

383
384 Theresa Dissen (CG): Du bist jetzt seit 4 Tagen dabei, worauf freust Du dich am meisten? Wie
385 war die Einarbeitung?

386
387 Tom Orschel: Ich habe mir Gedanken gemacht, was mich erwartet und was meine
388 Herzensprojekte sind. Die Öffentlichkeitswahrnehmung könnte aufgefrischt werden. Viele
389 Studierende außerhalb der AStA und Politik Bubble wissen kaum was darüber. Wir müssten
390 zeigen, was der AStA überhaupt ist und wie er Studis hilft. Wir sollten ihm mehr Profil und
391 Charakter geben.

392
393 Lennard Runkel (CG): Ich finde es cool, dass Du entschieden hast, im Referat anzufangen. Du
394 warst sehr aktiv. Obwohl Du kein Referent warst, hast Du Ersti-Tüten mit verteilt. Ich finde das
395 richtig cool, das unterstreicht, dass die Leute, die wir in den AStA schicken, Spaß an der Sache
396 haben. Ich freue mich richtig, dich als engagierte Person im AStA zu haben.

397
398 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast nicht ein einziges politisches Ziel genannt in der Bewerbung,
399 außer mehr AStA zu fordern. Ich würde mich freuen, wenn Du Dir in Deinem nächsten
400 Redebeitrag ein politisches Profil geben würdest. Was meinst Du mit nachhaltiger Uni? Das
401 schreiben sich ja alle von CampusGrün auf die Fahne. Du hast, wie ein typischer Münsteraner,
402 Münster nie verlassen. Effektive Öffentlichkeitsarbeit geht aber darüber hinaus. Es sind auch
403 Leute einzuladen, die nicht aus Münster kommen. Hast Du weitere Perspektiven über Münster
404 hinaus?

405

406 Tom Orschel: Das stimmt nicht ganz. Ich habe bereits in Stuttgart ein Studium für 4 Wochen
407 aufgenommen, das war Journalismus. Ich erzähle die Geschichte eigentlich viel zu oft, aber doch
408 immer wieder gerne. Neben einem Erasmus Semester in ferner Zukunft möchte ich meinen
409 Horizont erweitern und dann auch meinen Master woanders machen. Ich identifiziere mich mit
410 den Werten von CampusGrün wie Nachhaltigkeit, Ökofeminismus und so weiter. Das mit den E-
411 Bullis habe ich mitbekommen, was ich auch sehr gut finde. Der eine E-Bulli, der kommt, ist ein
412 Teil von Nachhaltigkeit.

413
414 Rosa Herzog (CG): Ich glaube, dass Du sehr gut für den Job gemacht bist. Ich war sehr
415 beeindruckt von Deinen Einschätzungen bezüglich des Insta-Accounts und wie Du Deine
416 Erfahrungen weitergegeben hast.

417
418 Theresa Dissen (CG): Auch in Münster kann man viel erleben, mit Erasmus-Studis und Studis
419 aus anderen Städten, die gewechselt sind. Auch hier gibt es viele andere Perspektiven.

420
421 Frederic Barlag (Die LISTE): Meine Kritik am ÖffRef, die ich in jüngerer Vergangenheit, seit ca.
422 6 Monaten, geäußert habe, dass das ÖffRef auf Zuruf arbeitet und keine eigene Präsenz zeigt,
423 ist Dir denke ich bereits zugegangen. Ich hoffe, dass Du nicht nur darauf wartest, dass Dir jemand
424 eine Mail schreibt und sagt, was zu tun ist. Der AStA hat zu kritischen Punkten Infoposts gemacht,
425 aber ohne politische Stellungnahmen. Das waren zum Thema Hochschulrat und zu Bafög-
426 Erhöhung. Planst Du, kritische Posts zu machen? Weißt Du, dass Du dich mit sehr vielen, sehr
427 unqualifizierten Kommentaren herumschlagen werden musst?

428
429 Tom Orschel: Ich bin nicht die Person, die sich selbst kritisch äußert, sondern eine die das dann
430 auf Wunsch nach außen trägt. Zum ersten Wunsch habe ich schon genickt. Ich habe eine Liste
431 an eigenen Projekten, um eigeninitativ meinen Beitrag zu leisten.

432
433 Theresa Dissen (CG): Das, was nach außen getragen wird, ist nicht unbedingt das, was innen
434 geschieht. Auch Jonas hat sich sehr aktiv eingebracht. Wir sollten uns in so Fällen überlegen, ob
435 man Leute anklagt, die nicht anwesend sind und sich nicht selbst verteidigen können.

436
437 Frederic Barlag (Die LISTE): Es fehlt etwas: wie viel Zeit planst Du ein? Ist Dir klar, dass Du vor
438 den Wahlen de facto einen Vollzeitjob hast? In Phasen ist der Job sehr intensiv, in anderen eher
439 lau.

440
441 Tom Orschel: Wie gesagt, Erasmus liegt in ferner Zukunft. Mir wurde viel über Arbeitsaufwand
442 erzählt, insbesondere in der Periode der Wahl. Ich sehe mich definitiv vorbereitet, das zu leisten.

443
444 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Tom Orschel für das Referat Öffentlichkeitsarbeit
445 **Abstimmungsergebnis:** (16/0/4) – Tom Orschel ist bestätigt.

446
447 Matthias Lehmann (RCDS) verlässt um 20:06 den Sitzungssaal.

448
449 Marcel Kohler stellt sich vor.

450
451 Max Deicke (Gast): Was ist der Teil der Arbeit, der Dir bislang am meisten Freude bereitet?

452

453 Marcel Kohler: Der Austausch mit dem AStA der katholischen Hochschule und der
454 Kunstakademie hat mir Spaß gemacht. Viele nutzen das Kultursemesterticket. Es war nett, ein
455 Gesicht zum Namen zu sehen. Die Einrichtungen haben auch das Gefühl, dass die studentischen
456 Beiträge sinnvoll ausgegeben werden.

457
458 Lennard Runkel (CG): Cool, dass Du dich nochmal zur Wahl stellst. Ich freue mich, mit Dir weiter
459 zusammen zu arbeiten. In grauer Vorzeit haben wir einen Betriebsausflug zu den Uni-Baskets
460 gemacht, der sehr cool war. Wir haben uns selbst ein Bild davon gemacht, wie sowas abläuft.
461 Das passt ja auch zu Deinem Fachbereich. Hast Du mal vor, zukünftig selbst irgendwo
462 hinzugehen, zu solchen Institutionen? Gibt es was, wo Du sofort hingehen möchtest?

463
464 Marcel Kohler: Die Kunstakademie hat sich sehr für Öffentlichkeitarbeit engagiert und hatte
465 spannende Veranstaltungen. Mit dem Theater wäre es schön zu sprechen, ich möchte gerne
466 wissen, wie die auf die Partnerschaft schauen.

467
468 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast angesprochen, dass der Start in die letzte Amtszeit holprig
469 war. Schön, dass das hier vermieden wurde. Ich möchte nicht über Sprachkurse sprechen,
470 sondern über politische Bildung. Wie die anderen Bewerber von CG hast Du ebenfalls darauf
471 verzichtet, Deine politische Meinung darzustellen. Vielleicht hast Du auch keine, wie die anderen.
472 Du hast die letzten Züge der Satzungsänderung mitbekommen. Fallen wichtige Aufgaben des
473 Referats nun auf den Vorsitz, weil Ihr nicht ernstgenommen werdet?

474
475 Marcel Kohler: Wirtschaftspolitische Aspekte finde ich spannend, vielleicht was in die Richtung.
476 Es gibt einige NGOs, mit denen wir in Kontakt treten wollen. Ich finde auch hier Perspektiven
477 interessant. Wir stehen im regen Austausch mit dem Vorsitz, ich habe das Gefühl, dass es dort
478 keine Probleme gibt.

479
480 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Marcel Kohler für das Referat für Kultur und
481 politische Bildung

482 **Abstimmungsergebnis:** (15/3/3) – Marcel Kohler ist bestätigt.

483
484 Maurice Schiller (Juso-HSG): Rahel ist gerade im Ausland, deshalb kann sie nicht im StuPa sein.
485 Das beeinträchtigt ihre Arbeit nicht, das ist mit ihren Mitreferenten abgeklärt. Unsere Abwägung
486 war, wenn wir mitteilen, dass es sehr wichtig ist und dass sie in Abwesenheit bestätigt wird, es
487 okay ist. Zumal sie bekannt ist, sie wurde vor 2 Monaten bereits bestätigt und es gab genug
488 Chance zur Befragung per Mail.

489
490 Soenke Janssen (CG): Es wäre nett gewesen, wenn sie ein paar Worte hätte schreiben können.
491 In zwei Monaten AStA Tätigkeit hätte noch einiges dazukommen können.

492
493 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich möchte Maurice grundsätzlich widersprechen. Ja, vor zwei
494 Monaten wurde sie bestätigt. Das basierte auf der vagen Vorstellung und frischen Einarbeitung.
495 Ich bin mir sicher, dass sich das nun geändert hat und sie mehr Ahnung hat. Hätte sie sich
496 beworben, hätte sie Kontakt aufgenommen, digitale Befragungsmöglichkeiten genutzt oder
497 einfach eine Mail geschrieben, wäre Kritik vielleicht ganz ausgeblieben. Es ist nicht klar, wie lange
498 sie noch im Ausland ist. Eine Person, die nicht physisch anwesend sein kann, finde ich fraglich
499 vorzustellen von CG. Die Entscheidung war von CG, das soll nicht auf Rahel zurückfallen. Auf
500 Basis von null Kommunikation mit ihr möchte ich zu Protokoll geben: GO Antrag auf Vertagung.

501 Lennard Runkel (CG): Alles wurde gesagt, Maurice hat dazu ausgeführt. Digitale Sitzungen des
502 StuPas sind abseits von Corona übrigens nicht zulässig.

503
504 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertagung. Im Übrigen stelle ich
505 einen Antrag auf namentliche Abstimmung.

506
507 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung der Bestätigung

508
509 **CampusGrün**

| | | |
|-----|------------------------|------------|
| 510 | Lisa-Nicole Bücken: | Nein |
| 511 | Marcus Schieferdecker: | Nein |
| 512 | Theresa Dissen: | Nein |
| 513 | Rosa Herzog: | Nein |
| 514 | Soenke Janssen: | Ja |
| 515 | Lennard Runkel: | Nein |
| 516 | Laurenz Schulz: | Nein |
| 517 | Niklas Padberg: | Enthaltung |
| 518 | Maik Blomberg: | Nein |

519
520 **RCDS**

| | | |
|-----|----------------------|----|
| 521 | Niklas Niemann: | Ja |
| 522 | Eva Darnstädt: | Ja |
| 523 | Augustinus Künzel: | Ja |
| 524 | Justus Beisenkötter: | Ja |

525
526 **Juso-HSG**

| | | |
|-----|-----------------|------|
| 527 | Fatih Asil: | Nein |
| 528 | Lucy Eggert: | Nein |
| 529 | Juli Gawryluk: | Nein |
| 530 | Leon Lederer: | Nein |
| 531 | Kilian Nieleck: | Nein |
| 532 | Ilayda Dogan: | Nein |

533
534 **Die LISTE**

| | | |
|-----|----------------------|----|
| 535 | Simon „Pogo“ Wefers: | Ja |
| 536 | Frederic Barlag: | Ja |

537
538 **Abstimmungsergebnis:** (7/12/1) – Die Beschlussfassung über die Bestätigung wird nicht
539 vertagt.

540
541 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Rahel Schwarz für das Referat für Kultur und
542 politische Bildung

543 **Abstimmungsergebnis:** (13/1/5) – Rahel ist bestätigt.

544
545 Theresa Dissen (CG): Ich spreche für mich. Es ist eine Sondersituation, der wir uns gestellt
546 haben. Alle drei haben aufgehört und auch Leute mit Ehrenamt dürfen Erasmus machen. Wir
547 haben eine Situation, wo wir 2 herbekommen mit Vorwissen und Motivation. Wir haben Rahel
548 gefunden, die das hervorragend macht, obwohl sie im Ausland ist. Wir haben nach ausgiebiger

549 Überlegung dazu entschieden. Die Alternative wäre schlechte Arbeit gewesen. Es ist wichtig,
550 dass wir ein besetztes Referat für politische Bildung haben. Sie kommt bald wieder, dann haben
551 wir wieder ein volles vor-Ort-Referat.

552
553 Soenke Janssen (CG): Das stelle ich als Mitglied von CG nicht in Abrede und ich zweifle nicht an
554 ihrer Kompetenz. Ich finde es schade, dass sie keine Bewerbung geschrieben hat. Ich muss mich
555 anschließen, es ist so, dass wir sie davor mit wenig Zeit im AStA bestätigt haben. Es hat sich
556 seitdem viel geändert in ihrem hochschulpolitischen Leben. Am Ende wird das der AStA aber
557 besser beurteilen können, ob es funktioniert. Ich persönlich hätte mich aber über anderen Ablauf
558 gefreut.

559
560 Frederic Barlag (Die LISTE): habe das Gefühl, dass man mich falsch interpretiert und mir etwas
561 in den Mund legt, was ich nicht gesagt habe. Ich habe keine Ahnung, ob Rahel kompetent für den
562 Posten ist. Ich würde mich gerne begeistern lassen. Ihr gebt ihr ja auch nicht die Chance, Ihr gebt
563 ihr keine Chance der Studierendenschaft Projekte zu präsentieren, die sie anstoßen will. Die
564 Kritik ist immer, dass zu wenige wissen, was Ihr eigentlich tut. Diese Entscheidung, eine Person
565 in eines der höchsten Ämter zu bestätigen, ohne ein Wort, was sie vorhat, was sie tut, ist schlicht
566 nicht demokratisch. Ich freue mich, wenn im Vorfeld der nächsten Wahlen der AStA wieder
567 Vorträge zu den Grundlagen der Demokratie hält, nachdem das Referat für politische Bildung so
568 besetzt wurde.

569
570 Soenke Janssen (Präsident) schließt die Sitzung um 20:32.